



Chungnam National University | Daejeon, South Korea

Maximilian

Fakultät Maschinenbau – B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen

01.09.2018 – 21.12.2018



Chungnam National University

"Creativity, Development, and Service to the Community"

Die Chungnam National University, kurz CNU, ist eine staatlich anerkannte Universität, die im Mai 1952 mit ursprünglich drei Fakultäten, Liberal Arts, Agrarwissenschaften und Ingenieurwissenschaften, gegründet wurde. Mit 31615 eingeschriebenen Studierenden gehört die CNU zu den größten Universitäten in Südkorea.

Die Gründe, warum ich mich für das Land Südkorea entschieden habe sind vielseitig. Zum einen wollte ich eine komplett andere und für mich neue Kultur kennen lernen. Zum anderen faszinierten mich die weitentwickelten Technologien, die hohe Innovationskraft sowie der rasante wirtschaftliche Aufstieg.

Daejeon, Süd Korea

Daejeon ist mit mehr als 1,5 Millionen Einwohnern die fünftgrößte Stadt in Südkorea. Die zentrale Lage der Stadt lädt zum reisen ein, sodass viele Tages- und Wochenendtrips zu den zahlreichen National Parks, wie dem Songnisan National Park oder in ein traditionelles “Hanok Village” nach Jeonju unternommen werden können. Für einen Trip nach Seoul benötigt man mit dem gut ausgebauten Expressbusnetz lediglich zwei Stunden.

Der Hauptcampus der CNU liegt direkt neben der Nachbaruniversität KAIST im Stadtteil Gung-dong, indem zahlreiche Restaurants, Cafés und Bars zu finden sind.

Chungnam National University | Daejeon, South Korea



Organisation

Die Universität bietet einen Abholservice vom Incheon International Airport an. Diesen muss man bei der Immatrikulation beantragen. Ich empfehle den Abholservice, da somit die Anreise unkomplizierter wird und ein zwölf Stunden Flug recht anstrengend sein kann. Das Wohnheim auf dem Campus besteht aus mehreren Häusern. Für die international Studierenden gibt es ein "International House", indem man sich das Zimmer mit einem Koreaner und einem weiteren Austauschstudenten teilt. Die Zimmer waren gepflegt und verfügten über eine Klimaanlage, eine Waschmaschine und einen Kühlschrank.



Meine Englischkenntnisse haben sich vor allem durch den alltäglichen Gebrauch speziell in spontanen Situationen verbessert. In den Kursen war es mir möglich mein Fachvokabular zu erweitern. In der Zeit in Korea konnte ich auch ein paar wichtige Sätze in Koreanisch erlernen, sodass ich mich vorstellen und selbstständig essen bestellen konnte.

Akademische Eindrücke

Die Lehrveranstaltungen wurden in kleinen Gruppen von 20 bis 40 Personen abgehalten. Die Kurse waren auf Englisch und einfach zu verstehen, da die Professoren entweder Muttersprachler sind oder eine lange Zeit im Ausland tätig waren. Des Weiteren haben sich die Professoren gefreut internationale Studierende in ihrem Kurs zu haben, um mehr über unsere Sichtweisen und Meinungen zu erfahren.

Die E-learning Plattform der CNU ist in Koreanisch allerdings hat man mit ein wenig Unterstützung schnell den Dreh raus und kann auch diese uneingeschränkt nutzen.

- Introduction to International Trade
- Global Business Management

Da ich mir die Kurse nicht anrechnen konnte haben sie mich auf meinen akademischen Werdegang nicht weitergebracht. Allerdings nutzte ich so die Möglichkeit, Kurse in dem für mich sehr interessanten Bereich International Management zu belegen.

Anders als in Deutschland wurde in den Kursen oft zu den jeweiligen Themen diskutiert und Präsentationen gehalten, wodurch ich auch meine Softskills in diesem Bereich verbessern konnte.



Soziale Integration

Für den gesamten Aufenthalt an der CNU werden jedem Austauschstudenten ein “Buddy” zur Seite gestellt. Dieser ist vor allem in den ersten Tagen und Wochen sehr hilfreich, da er bei kleinen Besorgungen und bei der Einführung in das Campusleben behilflich ist. Ansonsten gibt es zahlreiche Clubs an der CNU, welche teilweise speziell den Austausch von internationalen Studierenden und koreanischen Studenten fördern. Einer von diesen ist der AFKN Club, welcher über das gesamte Semester wöchentliche Events, wie Picknicks, Spieleabende, Wanderungen und ein gemeinsames Wochenende, organisiert.

War das erste Eis einmal gebrochen kam der Kontakt zu Koreanern sehr schnell zustande. Entweder man hat sich in gemeinsamen Vorlesungen oder über Klubaktivitäten mit dem Englisch Club, AFKN Club oder Deutschland Stammtisch kennengelernt. Oftmals sind so Freundschaften entstanden und man hat gemeinsame Tagesausflüge unternommen. So konnte ich die koreanische Kultur durch einen „local guide“ noch besser kennenlernen.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Wir haben schon vor unserem Auslandssemester einen kleinen Werbefilm von der TU Dortmund gedreht. In diesem haben wir den Campus und besondere Vorteile an einem Studium in Dortmund hervorgehoben. Abgerundet haben wir das Video mit einem Interview mit koreanischen Austauschstudenten. Den Film haben wir in Vorlesungen am Germanistik Lehrstuhl präsentiert. Leider gab es an der CNU keine Infoveranstaltungen zu Auslandsaufenthalten an denen man mehr Studierende hätte erreichen können, sodass ich privat noch ein wenig die Werbetrommel gerührt habe.

Chungnam National University | Daejeon, South Korea



Eine Möglichkeit die Werbeaktion noch effektiver zu gestalten könnte das große Campus Festival im September sein. Allerdings sollte hierzu schon frühzeitig Kontakt zum International Office aufgenommen werden, da das Campus Festival immer in der ersten Woche des Wintersemesters stattfindet.

Kultur

Die koreanische Kultur ist von Respekt geprägt vor allem gegenüber älteren Personen, da diese aufgrund ihrer Lebenserfahrung als weise gelten. Grundsätzlich habe ich Koreaner als gutherzige, respektvolle, hilfsbereite und gastfreundliche Menschen kennen gelernt.

Auch geschichtlich hat Korea mit seiner jahrtausendealten Kultur einiges zu bieten. Neben den zahlreichen Hanok Villages und Museen kann ich auch einen Trip zur Demilitarisierten Zone (DMZ) empfehlen, um so weiter Einblicke in den bestehenden Nord-Süd-Konflikt zu erlangen, welcher die Kultur nun schon seit 70 Jahren prägt.



In den ersten Wochen gibt es eine Menge neue Eindrücke, die man ganz in Ruhe verarbeiten sollte. Speziell beim Essen brauchte ich ein paar Tage um mich an die Schärfe der koreanischen Küche zu gewöhnen.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Der Abholservice ist zu empfehlen, da sich so die Anreise sehr unkompliziert gestalten lässt. Außerdem entstehen keine Mehrkosten.
- Nutzt die zentrale Lage Daejeons für Tages- und Wochenendtrips.
- Auch andere asiatische Länder sind einfach zu erreichen und auf jeden Fall eine Reise wert.
- Bewerbt Euch auf das GSP Stipendium (Wohnheim und Verpflegung) der CNU
- Der AFKN Club, der Deutschland Stammtisch und der Englisch Club eignen sich besonders gut um Kontakte zu knüpfen. Speziell im Englisch Club (Es wird nicht nur Englisch gelernt sondern auch andere Sachen unternommen!) habe ich viel neue Freunde kennengelernt.
- In Korea braucht Ihr keine Sorge um Eure Sicherheit zu haben, da es zu den sichersten Ländern der Welt gehört.
- Probiert den Nationalsport Wandern aus. Die Landschaft in Korea ist zu empfehlen. Besonders der Aufstieg zum Mount Hallasan auf Jeju war ein Highlight meiner Reise.



Das Leben danach...

Mein Masterstudium werde ich zunächst in Dortmund beginnen. Für meine berufliche Zukunft konnte ich meine interkulturellen Kompetenzen stärken.

Ob ich beruflich oder privat nach Korea zurückkehren werde, steht vermutlich in den Sternen. Allerdings kann ich sicher sagen, dass ich irgendwann nochmal nach Korea reisen werde, da ich viele neue Freundschaften schließen konnte.



